

GRÜNE Ahornweg 7 59348 Lüdinghausen

Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften,  
Klima und Mobilität  
Herrn Vorsitzenden J. Borgmann  
Borg 2  
59348 Lüdinghausen

Lüdinghausen, 07.05.2023

## **Zigarettenkippen-Abfall**

Sehr geehrter Herr Borgmann,

die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen beantragt, das im Betreff genannte Thema auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung am 25.05.2023 zu setzen.

### **Hintergrund:**

In Deutschland werden jedes Jahr rund 70 Milliarden Zigarettenkippen achtlos weggeworfen und landen als toxischer Sondermüll in der Natur. Mit verheerenden Folgen, denn die Gifte, die sich in den Filtern und Stummeln befinden, kontaminieren den Boden. Beim Auswaschen der Filter, zum Beispiel durch Regenwasser, können tausende Chemikalien freigesetzt werden. Die WHO spricht bei entsprechenden Sonnen- und Witterungsverhältnissen von bis zu 7.000 Stoffen. Bei Regen sickern die Giftstoffe wie **Arsen, Blei, Chrom, Kupfer, Cadmium, Formaldehyd, Benzol, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe**, Schwermetalle und Blei in den Erdboden oder ins Grundwasser. Bereits eine einzige Zigarettenkippe ist geeignet, mehrere Liter Wasser zu verseuchen. Dies stellt nicht nur für Menschen eine Gefahr dar. Auch für Tiere können Kippen tödlich sein, wenn sie das kontaminierte Regenwasser trinken oder die Kippen für Nahrung halten. Zudem zerfallen die Zigarettenstummel am Ende zu Mikroplastik und belasten auf diese Weise unsere Gewässer. Nicht zuletzt stellen unachtsam weggeworfene Kippen eine hohe Waldbrandgefahr dar.

Leider lässt sich das Problem auch im Lüdinghauser Stadtgebiet beobachten, wo insbesondere in der Innenstadt auf den Gehwegen und in den Grünanlagen achtlos weggeschnipste Stummel zu finden sind.

Dem könnte die Stadt Lüdinghausen mit einer gezielten Kampagne entgegenwirken. Nach dem Beispiel der Stadt Willich, die in Kooperation u.a. mit der Willicher Ortsgruppe des NABU eine entsprechende Kampagne durchgeführt hat, könnten Plakate entworfen werden, die mit eindrucksvollen Bildern auf die Gefahren aufmerksam machen und damit gezielt zur Aufklärung und Sensibilisierung beitragen. Die Plakate könnten in einem kleineren DIN A 4-

Format zusätzlich kostenfrei an Ladenbesitzende und BürgerInnen abgegeben werden, die sich etwa durch einen Aushang in ihrem Fenster an der Kampagne beteiligen möchten.

Außerdem könnte die Stadt Lüdinghausen Sammelpartner eines Systems für die Sammlung und Verwertung von Zigarettenabfällen – wie etwa des Systems „Tobacycle“- werden, das gesammelte Zigarettenstummel restlos zu einem Granulat verwertet, aus dem luftdicht verschließbare Behälter für das Tobacycle-Sammelsystem hergestellt werden. Diese Sammelbehälter würden präsent im Stadtgebiet verteilt an Laternenmasten angebracht werden und die BürgerInnen dazu „einladen“, ihre Zigarettenkippen dort zu entsorgen, anstatt sie auf die Straße zu werfen. Dadurch würden der Stadt jährlich beträchtliche Entsorgungskosten erspart.

Eine solche Kampagne hilft dabei, dass Zigarettenkippen als das wahrgenommen werden, was sie sind: Hochgefährlicher Abfall!

### **Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Kampagne gegen Zigarettenkippen im Stadtgebiet durchzuführen. Dazu sollen Plakate sowie eine Broschüre entwickelt werden, die mit eindrücklichen Bildern über die Gefahren aufklären, die für Mensch, Tier und Natur von Zigarettenkippen ausgehen. Die Kampagne wird medienwirksam begleitet. Überdies soll die Stadt Lüdinghausen einem Sammelsystem für Zigarettenabfälle, wie beispielsweise dem System „Tobacycle“ beitreten und/oder Kontakt zum BVTE (Bundesverband der Tabakindustrie und neuartiger Erzeugnisse, über [www.achteaufdieumwelt.de](http://www.achteaufdieumwelt.de)) aufnehmen, mit dem Ziel, im Rahmen der zu planenden Kampagne kostenlos Taschenaschenbecher anbieten zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Eckart Grundmann  
– Fraktionssprecher –



Anke Brandmeier  
– Stadtverordnete –